vinetur

Neuseelands Weinexporte gingen im Oktober nach Rückgang der Bulk-Lieferungen um 2,1 % zurück

Das Exportvolumen von Bulkwein sank von 18,9 auf 13,2 Millionen Liter. Flaschenwein machte damit 77,7 % des Monatswerts aus.

Dienstag, 24. November 2026



Neuseelands Weinexporte gingen im Oktober zurück: Niedrigere Liefermengen, insbesondere bei Bulkwein, überwogen festere Preise und einen höheren Anteil abgefüllter Produkte.

Laut einem Bericht von NZ Wine Exports auf Grundlage der Außenhandelsdaten von Stats NZ exportierte das Land im Oktober 2026 Wein im Wert von 213,1 Millionen NZ $, 2,1 % weniger als im Oktober 2025. Das Exportvolumen sank um 9,0 % auf 29,9 Millionen Liter. Da die Menge stärker zurückging als der Wert, stieg der durchschnittliche Exportpreis über alle Formate hinweg auf 7,13 NZ $ je Liter, gegenüber 6,63 NZ $ ein Jahr zuvor.

Dennoch war das Ergebnis im Oktober besser als in den vorangegangenen Monaten. Es lag über den im August erzielten 209,7 Millionen NZ $ und den 205,8 Millionen NZ $ im September und war der höchste monatliche Exportwert seit Oktober 2025, als die Lieferungen 217,7 Millionen NZ $ erreichten. Der schwächste Monat der vergangenen zwölf Monate war der Januar 2026 mit 123,1 Millionen NZ $.

Im rollierenden Zwölfmonatszeitraum bis Oktober 2026 beliefen sich die Exporte auf insgesamt 2,139 Milliarden NZ $ und lagen damit 2,4 % unter dem vorangegangenen Zwölfmonatszeitraum. Im Oktober wurden 62 Absatzmärkte beliefert, gegenüber 56 im Oktober 2025. Das zeigt eine größere geografische Reichweite, obwohl die Exporterlöse insgesamt zurückgingen.

Die Zusammensetzung der Exporte verlagerte sich deutlich zugunsten von Flaschenwein. Stillwein in Flaschen mit einem Fassungsvermögen von höchstens zwei Litern erzielte im Oktober einen Wert von 165,7 Millionen NZ $ bei einem Durchschnittspreis von 10,07 NZ $ je Liter. Ein Jahr zuvor waren es 149,0 Millionen NZ $, der Durchschnittspreis lag allerdings unter den 10,73 NZ $ je Liter vom Oktober 2025. Auf Stillwein in Flaschen entfielen 77,7 % des Exportwerts im Oktober, gegenüber 68,5 % ein Jahr zuvor. Schaumwein steuerte weitere 2,3 Millionen NZ $ bei.

Bei Bulkwein entwickelte sich die Lage in die entgegengesetzte Richtung. Lieferungen in Gebinden mit einem Fassungsvermögen von mehr als 10 Litern erzielten 45,1 Millionen NZ $ bei einem Durchschnittspreis von 3,43 NZ $ je Liter und machten damit 21,2 % des Exportwerts im Oktober aus. Im Oktober 2025 hatten sich die Bulkexporte auf 67,1 Millionen NZ $ belaufen und 30,8 % des Monatsgesamtwerts ausgemacht. Das Exportvolumen von Bulkwein sank von 18,9 Millionen Litern im Vorjahresmonat auf 13,2 Millionen Liter.

Diese Verschiebung ist auch über die monatlichen Handelszahlen hinaus von Bedeutung. Für Weinproduzenten, Importeure und andere Getränkeunternehmen könnten ein geringerer Anteil von Bulkwein und eine stärkere Ausrichtung auf Flaschenware die Vertragsverhandlungen und Beschaffungspläne beeinflussen, insbesondere bei Abnehmern, die für Verschnitte, Eigenmarkenprogramme oder andere Liefervereinbarungen auf neuseeländischen Bulkwein angewiesen sind.

Auch der längerfristige Trend zeigt diese unterschiedliche Entwicklung bei abgefüllter Ware und Bulkware. In den zwölf Monaten bis Oktober 2026 belief sich der Wert von Flaschenwein einschließlich Schaumwein auf 1,612 Milliarden NZ $, ein Plus von 3,9 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum. Bulkwein erreichte einen Wert von 526,0 Millionen NZ $, ein Minus von 17,6 %. In den drei Monaten bis Oktober stiegen die Flaschenweinexporte um 12,1 % auf 479,9 Millionen NZ $, während die Bulkexporte um 11,8 % auf 148,7 Millionen NZ $ zurückgingen.

Die Vereinigten Staaten blieben mit deutlichem Abstand Neuseelands größter Weinmarkt. Die Lieferungen in die USA hatten im Oktober einen Wert von 86,7 Millionen NZ $ und machten damit 40,7 % des Monatsgesamtwerts aus. In den zwölf Monaten bis Oktober beliefen sich die Exporte in die Vereinigten Staaten auf 738,3 Millionen NZ $, ein Rückgang um 4,7 %. In den drei Monaten bis Oktober stieg der Wert in diesem Markt um 2,0 % auf 203,6 Millionen NZ $, obwohl das Volumen um 8,0 % sank.

Das Vereinigte Königreich war im Oktober mit 33,4 Millionen NZ $ beziehungsweise 15,7 % der Exporte der zweitgrößte Markt. Der Zwölfmonatswert erreichte 421,8 Millionen NZ $, ein Rückgang um 6,4 %, während der Wert für drei Monate um 2,1 % auf 126,8 Millionen NZ $ sank. Knapp dahinter folgte Australien mit 32,1 Millionen NZ $ im Oktober, entsprechend 15,1 % des Monatsgesamtwerts. Die Exporte nach Australien hatten im Zwölfmonatszeitraum einen Wert von 302,6 Millionen NZ $, ein Minus von 8,5 %. In den drei Monaten bis Oktober stiegen sie jedoch um 4,1 % auf 94,6 Millionen NZ $. Nach Kanada gingen im Oktober Waren im Wert von 16,5 Millionen NZ $. Der Zwölfmonatswert stieg um 1,8 % auf 193,9 Millionen NZ $, während der Wert für drei Monate leicht um 0,4 % auf 53,8 Millionen NZ $ zurückging.

China verzeichnete im Zwölfmonatszeitraum das stärkste Wachstum unter den Absatzmärkten. Die Exporte dorthin erreichten 89,3 Millionen NZ $, ein Plus von 45,7 %. In den drei Monaten bis Oktober stiegen sie um 113,6 % auf 30,8 Millionen NZ $. Im Oktober entfielen 9,1 Millionen NZ $ beziehungsweise 4,3 % des Monatsgesamtwerts auf China. Weitere Märkte mit Zuwächsen im Zwölfmonatszeitraum waren Deutschland mit einem Plus von 19,0 % auf 58,8 Millionen NZ $, Irland mit einem Plus von 12,4 % auf 54,5 Millionen NZ $ und Singapur mit einem Plus von 33,1 % auf 33,8 Millionen NZ $. Spanien blieb zwar absolut gesehen ein kleinerer Markt, legte aber um 93,0 % auf 8,7 Millionen NZ $ zu und verdoppelte damit seinen Wert nahezu.

In mehreren Märkten gingen die Exporte im selben Zeitraum zurück. Die Ausfuhren nach Südkorea sanken binnen zwölf Monaten um 16,2 % auf 45,3 Millionen NZ $ und in den drei Monaten bis Oktober um 18,0 % auf 10,8 Millionen NZ $. Hongkong verzeichnete über zwölf Monate ein Minus von 19,1 % auf 16,3 Millionen NZ $, die Vereinigten Arabischen Emirate einen Rückgang um 48,0 % auf 4,7 Millionen NZ $. Der Wert der Exporte nach Frankreich belief sich im Zwölfmonatszeitraum auf 35,6 Millionen NZ $, 8,4 % weniger, obwohl das Exportvolumen dorthin um 6,4 % stieg. In den drei Monaten bis Oktober entwickelte sich Frankreich besser: Der Exportwert erhöhte sich um 29,3 % auf 15,4 Millionen NZ $.

Nach Regionen blieb Nordamerika mit Exporten im Wert von 936,0 Millionen NZ $ in den zwölf Monaten bis Oktober Neuseelands größter Absatzraum; das entsprach einem Rückgang um 3,4 %. In den drei Monaten bis Oktober stiegen die Lieferungen nach Nordamerika um 1,6 % auf 258,3 Millionen NZ $, obwohl das Volumen um 7,3 % zurückging. Europa nahm über zwölf Monate Wein im Wert von 660,4 Millionen NZ $ ab, 2,2 % weniger; das Volumen stieg um 5,6 %. Der Wert für drei Monate erhöhte sich um 3,1 % auf 199,0 Millionen NZ $. Ozeanien erreichte über zwölf Monate einen Wert von 309,4 Millionen NZ $, ein Minus von 8,1 %, legte in den drei Monaten bis Oktober jedoch um 4,4 % auf 97,1 Millionen NZ $ zu. Asien entwickelte sich regional am stärksten: Die Exporte stiegen über zwölf Monate um 10,7 % auf 230,2 Millionen NZ $ und in den drei Monaten bis Oktober um 31,3 % auf 73,7 Millionen NZ $.

Laut dem Bericht sind die Oktoberzahlen vorläufig und können noch angepasst werden, wenn verspätete Handelsmeldungen verarbeitet werden. Dennoch deuten die Daten auf einen Weinexportsektor hin, der mit abgefüllten Produkten mehr Wert erzielt, zugleich aber mit einer schwächeren Nachfrage nach Bulkwein konfrontiert ist. Dieses Muster könnte in den kommenden Monaten die Preisgestaltung, Lagerplanung und Lieferverhandlungen im Getränkesektor beeinflussen.